

FRÜHJAHR 2016

KONJUNKTURBERICHT

KONTAKT

Hauptabteilung Gewerbeförderung

Marcus Nürnberger
Telefon: 0371 5364-202
Fax: 0371 5364-511
E-Mail: m.nuernberger@hwk-chemnitz.de

Abteilung Medien und Marketing

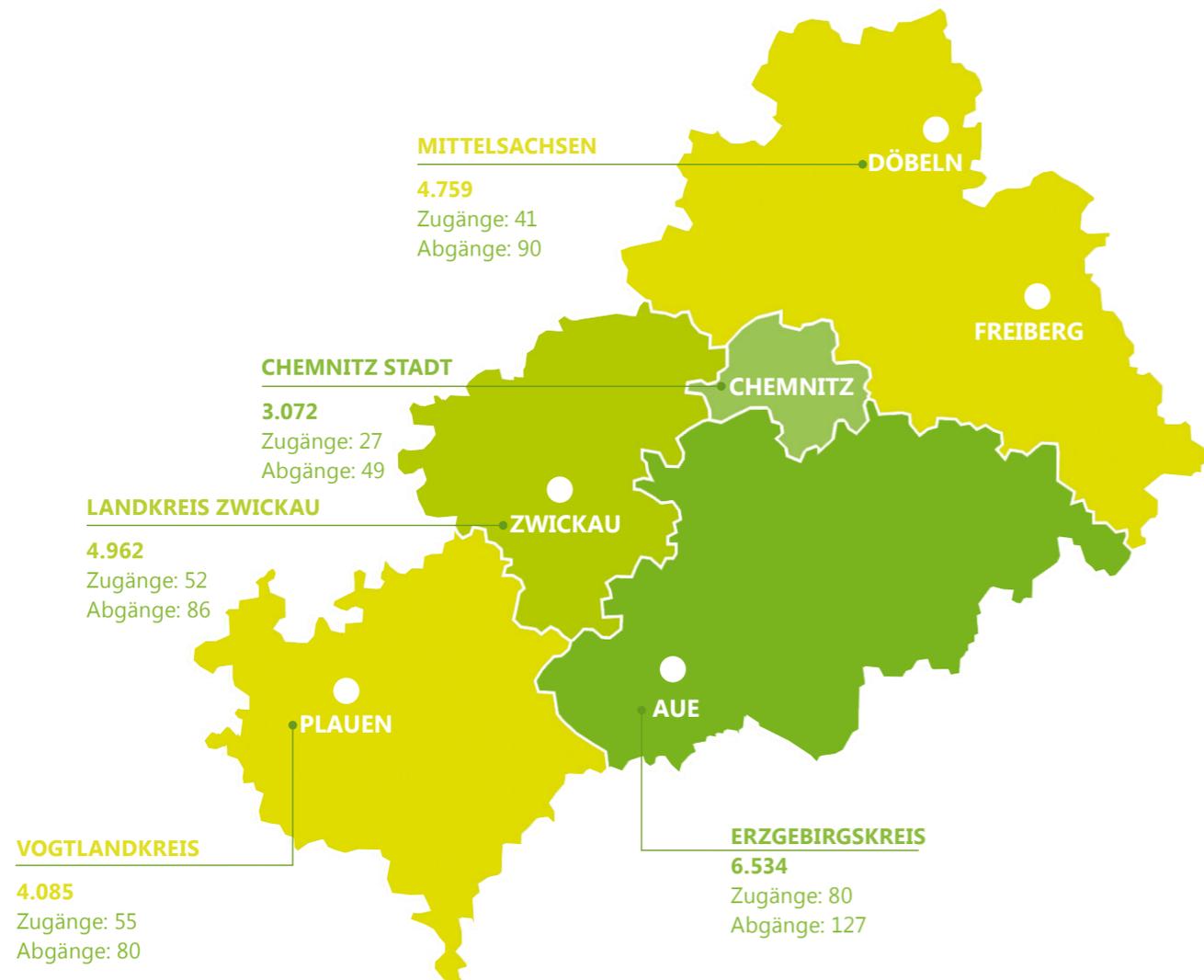
Robert Schimke
Telefon: 0371 5364-241
Fax: 0371 5364-210
E-Mail: r.schimke@hwk-chemnitz.de



HANDWERKS- UND GEWERBEBETRIEBE IM KAMMERBEZIRK CHEMNITZ PER 31.3.2016

HANDWERKSBETRIEBE	INSGESAMT	ZUGÄNGE	ABGÄNGE
Gesamt	23.412	265	432
Anlage A	14.789	129	222
Anlage AeT	6	0	0
Anlage B1	4.735	86	112
Anlage B2	3.882	50	98

Gemäß der Quartalsstatistik und
der Statistik nach Landkreisen



DIE FRÜHJAHRSKONJUNKTUR IM ÜBERBLICK

- Handwerk setzt Aufwärtstrend des Vorjahres fort
- Nahrungsmittelhandwerk und Handwerke für den gewerblichen Bedarf stabilisieren sich auf hohem Niveau
- Bauhaupt- und Ausbaugewerbe mit festem Fundament für konjunkturelle Entwicklung im Kammerbezirk
- Rahmenbedingungen im Gesundheitsgewerbe sorgen für Zurückhaltung
- Auftragsbestand auf stabilem Niveau
- Beschäftigtenzahlen stabil
- Anstieg der Einkaufspreise hält an
- Investitionsverhalten der Betriebe anhaltend vorsichtig
- zukünftige Geschäftslage erneut positiv bewertet

VORWORT

Die Handwerkskammer Chemnitz erfasst die Geschäftsentwicklung des Handwerks in ihrem Bezirk durch repräsentative Befragungen der Unternehmen. Die Struktur der Befragungsgruppen entspricht der wirtschaftlichen Bedeutung einzelner Handwerksbranchen. Folgende Gruppen repräsentieren die vielfältigen Handwerksberufe: Bauhauptgewerbe, Ausbaugewerbe, Handwerke für den gewerblichen Bedarf, Kraftfahrzeuggewerbe, Nahrungsmittelgewerbe, Gesundheitsgewerbe, Personenbezogene Dienstleistungen sowie Kunsthandwerk und Handwerk für den gehobenen Bedarf. Die Entwicklung innerhalb der Gewerbegruppen wird anhand der Umfrageergebnisse dargestellt.

Die im Text, in den Grafiken und Tabellen aufgeführten Daten beruhen auf den Antworten von 1.475 Handwerksbetrieben. Befragt wurden 4.531 zufällig ausgewählte Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Chemnitz. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 32,6 Prozent. Die Beurteilung der Konjunkturentwicklung bezieht sich jeweils auf die Lage im Berichtsquartal und die Erwartungen für die Folgemonate. Zum Vergleich wird das erste Quartal 2015 zugrunde gelegt. Ergebnisse der Konjunkturbefragung des dritten Quartals 2015 werden nur zum Vergleich der Erwartungen mit der eingetretenen Situation herangezogen, da das Handwerk saisonalen Schwankungen unterliegt und verschiedene Quartale somit nur schwer vergleichbar sind. Dieser Bericht wurde am 25. April 2016 abgeschlossen. ■



INHALTSVERZEICHNIS

I. HAUPTMERKMALE DER AKTUELLEN KONJUNKTURENTWICKLUNG	6
1. Gesamteinschätzung	6
2. Geschäftslage in den Regionen	7
3. Betriebsauslastung	8
4. Umsatzentwicklung	8
5. Geschäftslage in den Gruppen	8
II. RAHMENBEDINGUNGEN	9
1. Einkaufspreise	9
2. Verkaufspreise	9
3. Beschäftigte	10
4. Investitionsverhalten	10
III. UMFRAGEERGEBNISSE IM EINZELNEN	11
IV. VERGLEICH ERWARTUNGEN III/2015 ZU IST I/2016	11
V. UMFRAGEERGEBNISSE IN DEN REGIONEN	12
VI. UMFRAGEERGEBNISSE NACH HANDWERKSZWEIGEN	13
VII. FRAGEPROGRAMM	15

I. HAUPTMERKMALE DER AKTUELLEN KONJUNKTURENTWICKLUNG

1. GESAMTEINSCHÄTZUNG

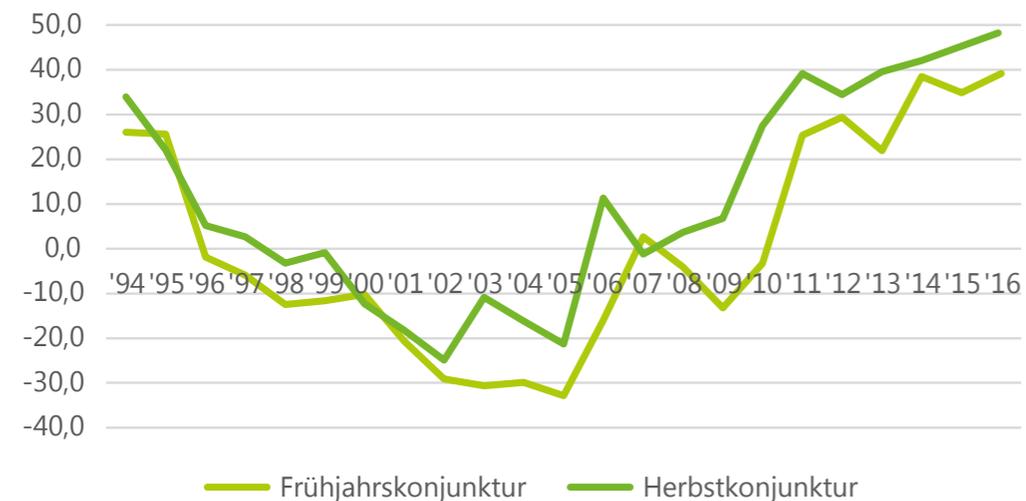
Die typischen saisonalen Schwankungen waren durch den verhältnismäßig milden Winter in diesem Jahr erneut nur gering erkennbar. Zwar zeigt sich der Geschäftsklimaindex mit 39,2 Punkten unter dem Niveau der Herbstkonjunktur 2015 (45,6 Punkte), in der Gegenüberstellung mit der Frühjahrskonjunktur 2015 (33,8 Punkte) ist jedoch eine deutlich positive Entwicklung zu verzeichnen. Der Geschäftsklimaindex resultiert zu gleichen Teilen aus den Bewertungen der aktuellen Geschäftslage und den Erwartungen für die weitere Entwicklung.

Insgesamt zeigt sich, betrachtet man die Bewertungen für Betriebsauslastung, Geschäftslage in den Gruppen und Beschäftigungsentwicklung der aktuellen Befragung, dass bei den Betrieben die Stimmung bedingt durch die stabile Auftragslage gut ist. So werden sowohl die derzeitige Geschäftslage als auch die Erwartungen besser als in der Vorjahresumfrage eingeschätzt. Trotz dieser positiven Beurteilungen halten sich die Unternehmen bei weiteren Investitionen zurück. Als Ursachen kommen sowohl ungeklärte Nachfolgesituationen, die ungünstigen Rahmenbedingungen der Förderkulisse, hoher bürokratischer Aufwand sowie

die nach wie vor vergleichsweise niedrige Eigenkapitalquote der Unternehmen im Kammerbezirk in Betracht. Ergänzend geht der Trend weiter zum Leasing gerade mobiler Maschinen.

Aufgrund der guten konjunkturellen Lage und der teilweise angespannten Fachkräftesituation finden vermehrt Übernahmen von Unternehmen und deren Mitarbeitern statt, was als eine Form der Unternehmensnachfolge gesehen wird. Dadurch verringert sich zwar die Zahl der Betriebe, aber nicht die Zahl der Gesamtbeschäftigten im Kammerbezirk. Die verbliebenen Unternehmen verzeichnen eine weiterhin stabile Nachfrage. Begünstigt durch den nahezu ausgebliebenen Winter bewertet ein Großteil der Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Chemnitz die Geschäftslage der diesjährigen Frühjahrskonjunktur als gut. Entsprechend positiv wird die derzeitige Geschäftslage von 87,8 Prozent der Betriebe als gut (45,3 Prozent) oder befriedigend (42,5 Prozent) bewertet und zeigt bei der Einschätzung der zukünftigen Geschäftslage noch eine deutliche Steigerung. Hier gehen 92,8 Prozent der Betriebe von einer guten bis befriedigenden Geschäftslage aus.

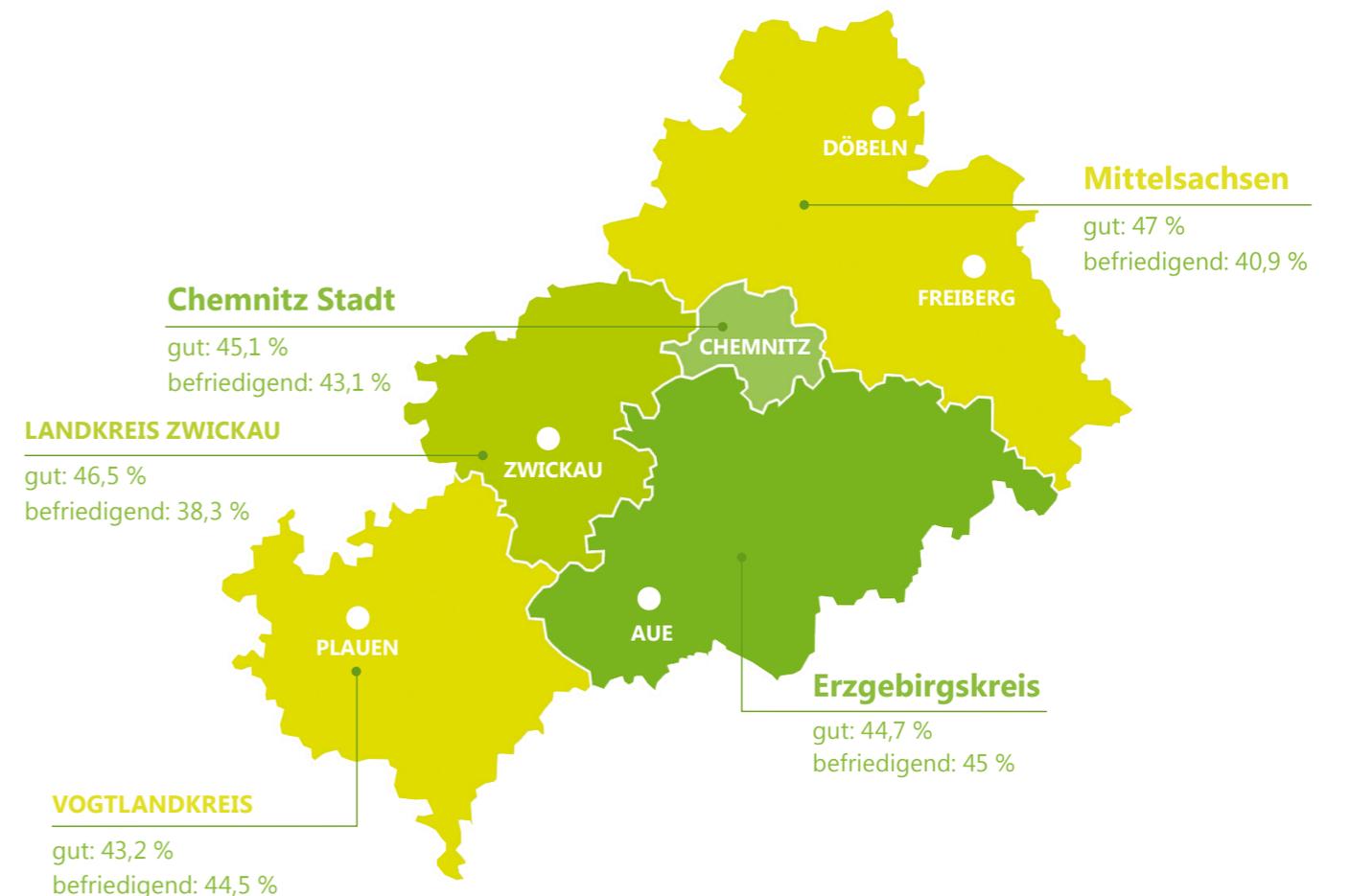
GESCHÄFTSKLIMAINDEX



2. GESCHÄFTSLAGE IN DEN REGIONEN

Die Geschäftslage der Frühjahrskonjunktur 2016 weist kaum regionale Unterschiede in der Beurteilung auf. Das ist sowohl auf den gesunden Branchenmix im Kammerbezirk Chemnitz als auch auf die gewachsenen Wirtschaftsstrukturen zurückzuführen. Im direkten Vergleich mit der Frühjahrskonjunktur 2015 zeigt sich eine insgesamt bessere Einschätzung der aktuellen Geschäftslage. So weist die Stadt Chemnitz einen positiven Saldo gegenüber den Bewertungen der Vorjahresumfrage von 2,6 Prozentpunk-

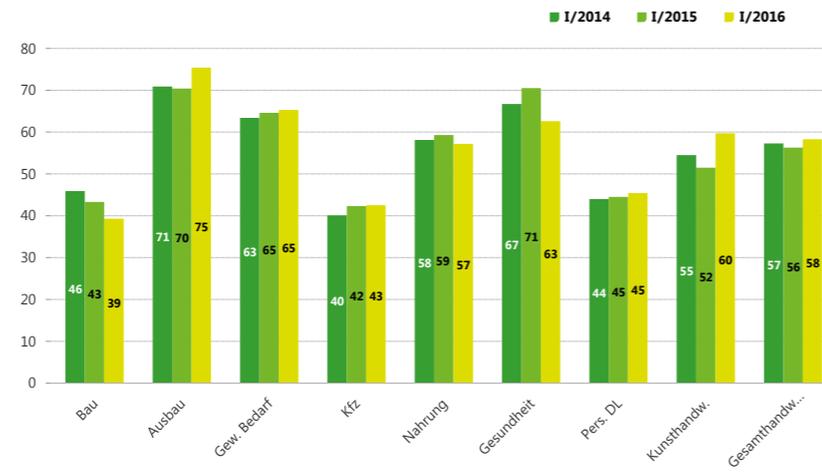
ten auf, der Erzgebirgskreis von 6,1 Prozentpunkten, der Landkreis Mittelsachsen von 2,7 Prozentpunkten und der Vogtlandkreis von 1,4 Prozentpunkten. Nur im Landkreis Zwickau ist mit -2,4 Prozentpunkten eine minimal negative Differenz zur Vorjahresbewertung zu verzeichnen. Der im Durchschnitt positive Saldo in den Regionen spricht für die hohe Stabilität der wirtschaftlichen Situation der Region.



I. HAUPTMERKMALE DER AKTUELLEN KONJUNKTURENTWICKLUNG

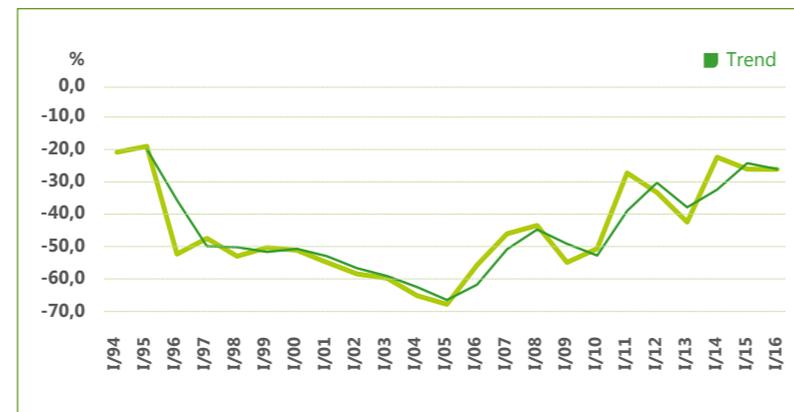
3. BETRIEBSAUSLASTUNG

Die Betriebsauslastung lag entsprechend der guten Geschäftslage insgesamt auf einem hohen Niveau. 58,3 Prozent der Betriebe gaben eine Auslastung von über 80 Prozent an. Besonders hervorzuheben ist hier, dass 41,9 Prozent der Betriebe eine Auslastung von 90 Prozent und mehr angaben.



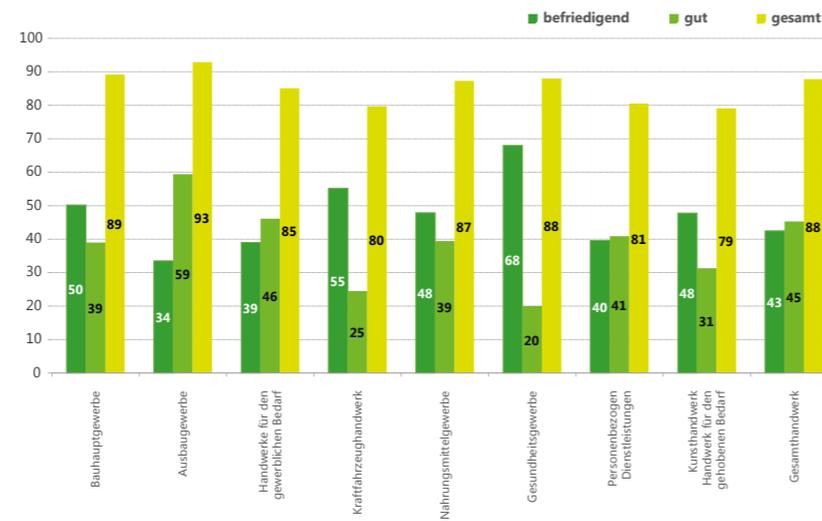
4. UMSATZENTWICKLUNG

11,9 Prozent der Betriebe verzeichneten gestiegene Umsätze. Bei exakt der Hälfte der Betriebe verhielten sich die Umsätze konstant. Damit verzeichneten 38,1 Prozent der Betriebe gesunkene Umsätze – dieser Wert liegt im saisonalen Vergleich geringfügig über dem Ergebnis der Frühjahrskonjunktur 2015 (39,3 Prozent). Für das zweite Quartal 2016 gehen die Betriebe von einer positiven Entwicklung aus. So erwarten 30,6 Prozent steigende, 58,2 Prozent gleichbleibende und 11,2 Prozent der Betriebe sinkende Umsätze.



5. GESCHÄFTSLAGE IN DEN GRUPPEN

Vergleichbar mit der Geschäftslage in den Regionen stellt sich auch die Geschäftslage in den Gruppen positiv dar. Neben der positiven Bewertung im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe als treibende Kräfte in der konjunkturellen Entwicklung im Kammerbezirk – hier bewerten 89,2 Prozent bzw. 92,9 Prozent ihre Geschäftslage als gut bzw. befriedigend – erreichen alle Gruppen im Vergleich der Vorjahre gute Werte.

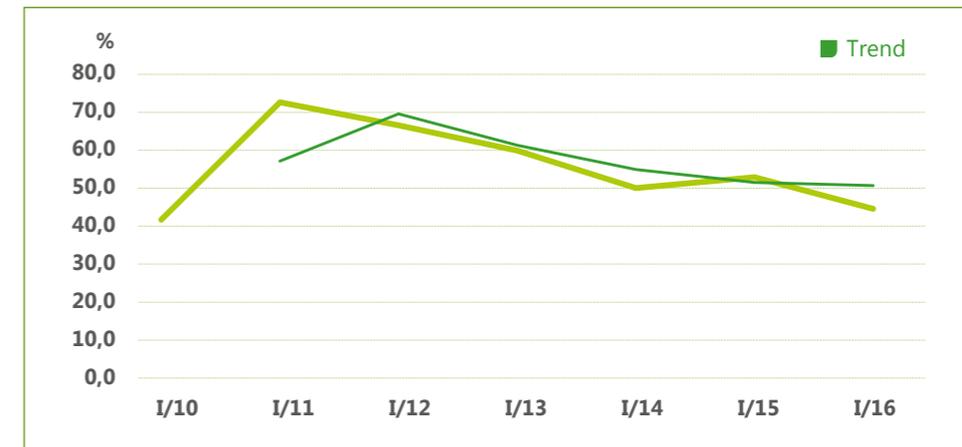


II. RAHMENBEDINGUNGEN

1. HEMMNIS FÜR DAS HANDWERK

Die Einkaufspreise sind auch im vergangenen Quartal weiter gestiegen. So geben 49 Prozent der Betriebe steigende und nur 2,9 Prozent sinkende Einkaufspreise an. Ähnlich verhalten

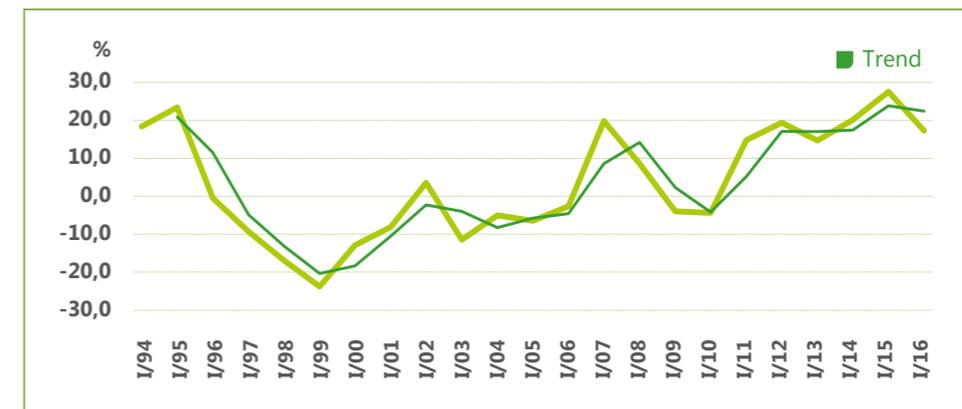
ten sich die Erwartungen über die Entwicklung der Einkaufspreise. Hier gehen 54 Prozent der Betriebe von steigenden und lediglich 0,8 Prozent von sinkenden Einkaufspreisen aus. Nebenstehende Grafik stellt den Saldo der gestiegenen zu den gesunkenen Einkaufspreisen und die Erwartung dar.



2. VERKAUFSPREISE

Die Betriebe konnten die gestiegenen Einkaufspreise nur bedingt auf die Verkaufspreise umlegen. So verzeichnen 69,6 Prozent der Betriebe stagnierende Verkaufspreise. Lediglich

23,6 Prozent der Betriebe konnten höhere Verkaufspreise am Markt durchsetzen, während 6,8 Prozent der Betriebe gesunkene Verkaufspreise anführen. Nebenstehende Grafik stellt den Saldo der gestiegenen zu den gesunkenen Verkaufspreisen dar.

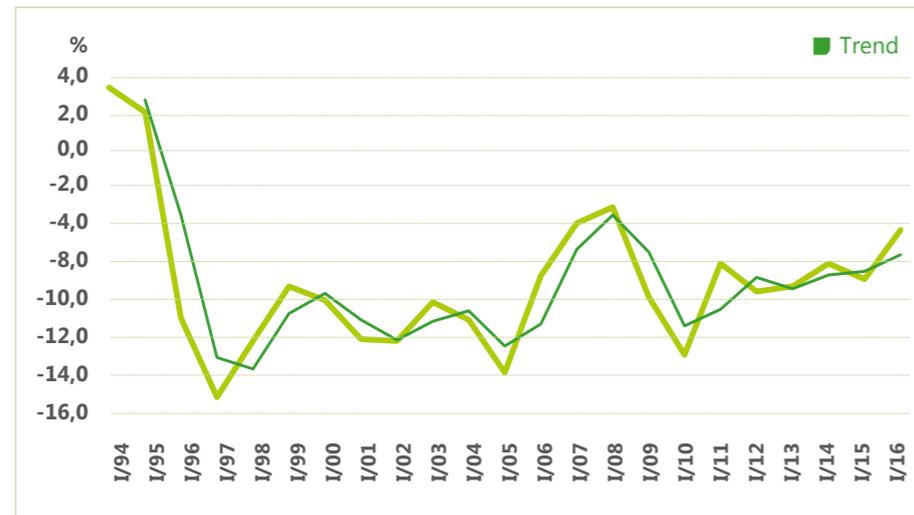


II. RAHMENBEDINGUNGEN

3. BESCHÄFTIGTE

Mit 80,1 Prozent der Betriebe, die eine gleichbleibende Belegschaftszahl haben, ist die Beschäftigungsentwicklung als stabil zu bezeichnen. Sie liegt somit auf gleichem Niveau wie

in den vergangenen Befragungen. Eine saisonale Schwankung ist nur bedingt erkennbar. Mit durchschnittlich 7,3 Beschäftigten blieb die Gesamtbeschäftigtenzahl ebenfalls stabil. Nebenstehende Grafik stellt den Saldo der gestiegenen zur gesunkenen Gesamtbeschäftigtenzahl dar.



4. INVESTITIONSVERHALTEN

Trotz der allgemein als gut zu bezeichnenden Geschäftslage der Betriebe und der positiven Rahmenbedingungen für Investitionen hat sich das Investitionsverhalten in den vergangenen Jahren kaum verändert. Zwar geben 56 Prozent

der Betriebe an, Investitionen im gleichen Umfang wie in den Vorjahren zu tätigen, dennoch stehen dem 32,5 Prozent der Betriebe gegenüber, die weniger investieren. Nebenstehende Grafik stellt den Saldo des gestiegenen zum gesunkenen Investitionsverhalten dar.



III. UMFRAERGEERGEBNISSE IM EINZELNEN

Im Folgenden sind die Umfrageergebnisse der Frühjahrskonjunktur 2015, der Herbstkonjunktur 2015 und der Frühjahrskonjunktur 2016 sowie die Erwartungen für die

kommenden Monate für das Gesamthandwerk im Kammerbezirk Chemnitz dargestellt.

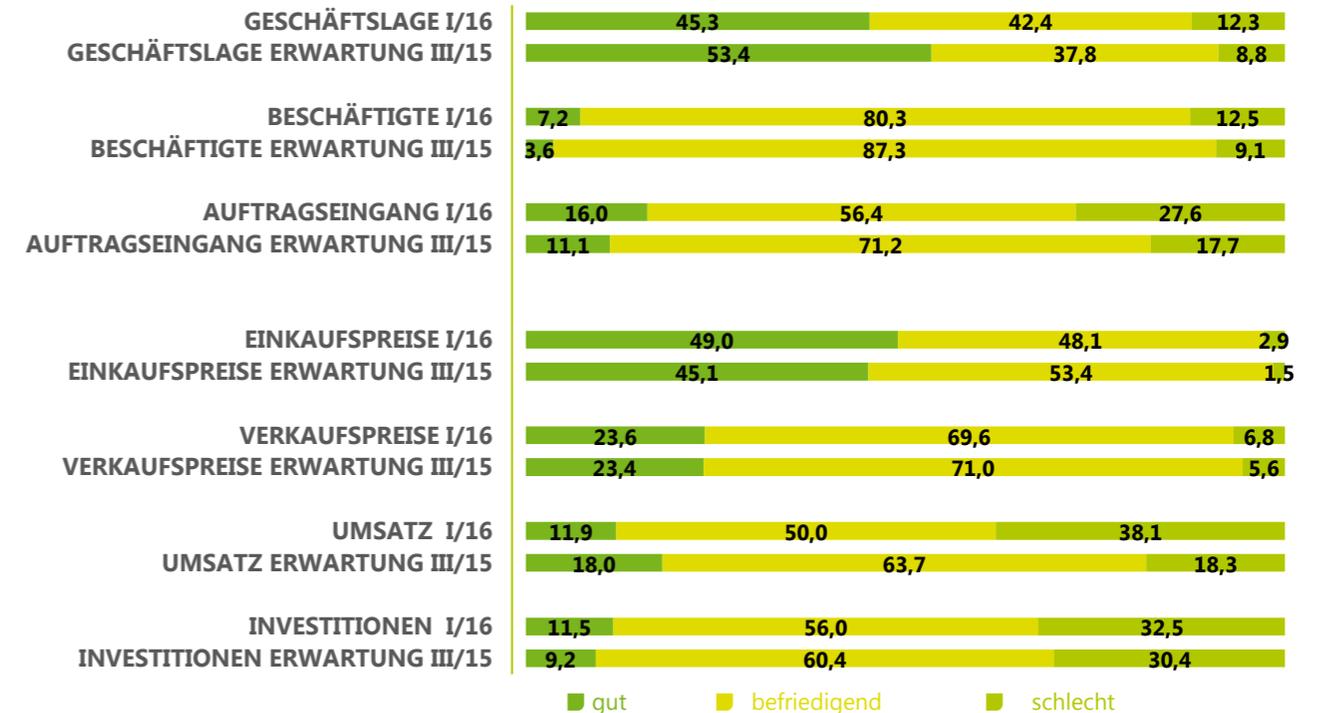
GESAMTHANDWERK

MERKMALE	I/15			III/15			I/2016			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	42	43	15	56	36	9	45	43	12	53	40	7
Beschäftigte	6	80	14	10	82	9	7	80	13	10	85	5
Umsatz	13	48	39	23	60	17	12	50	38	31	58	11
Auftragsbestand	13	60	27	20	63	17	15	60	25	29	65	6
Verkaufspreise	33	61	6	18	77	5	24	70	7	29	67	4
Investitionen	13	52	36	14	60	27	12	56	33	13	64	23

Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen
 „+“ = gut/mehr/steigend
 „0“ = befriedigend/unverändert
 „-“ = schlecht/weniger/sinkend

IV. VERGLEICH ERWARTUNGEN III/2015 ZU IST I/2016

Nachfolgende Grafik stellt die Erwartungen der Herbstkonjunktur 2015 im Vergleich mit der tatsächlich eingetretenen Situation dar.



V. UMFRAGEERGEBNISSE IN DEN REGIONEN

REGION 1 – CHEMNITZ STADT

MERKMALE	I/15			III/15			I/2016			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	39,4	46,2	14,4	57,5	40,3	2,2	45,1	43,1	11,8	53,9	39,7	6,4
Beschäftigte	6,7	80,6	12,7	8,9	85,2	5,9	6,9	82,8	10,3	10,4	86,8	2,8
Umsatz	17,6	38,1	44,3	27,3	55,3	17,4	7,8	47,5	44,7	32,9	58,7	8,4
Auftragsbestand	14,7	56,6	28,7	24,2	62,5	13,3	14,8	62,0	23,2	30,0	65,0	5,0
Verkaufspreise	25,8	68,1	6,1	22,1	74,8	3,1	16,0	77,8	6,3	32,6	63,9	3,5
Investitionen	14,6	48,3	37,1	15,8	61,8	22,4	10,6	59,6	29,8	13,5	71,4	15,1

REGION 2 – ERZGEBIRGSKREIS

MERKMALE	I/15			III/15			I/2016			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	41,5	42,1	16,4	54,4	35,3	10,3	44,7	45,0	10,3	51,5	41,9	6,7
Beschäftigte	5,6	79,2	15,2	9,7	80,6	9,7	5,7	79,7	14,6	11,6	84,0	4,4
Umsatz	11,9	45,1	43,0	21,5	62,2	16,3	14,1	47,1	38,8	32,5	56,5	11,0
Auftragsbestand	12,1	65,5	31,4	22,9	61,0	16,0	16,2	59,7	24,1	33,3	60,5	6,2
Verkaufspreise	35,3	59,0	5,8	13,6	83,2	3,3	26,0	69,6	4,4	28,3	70,2	1,5
Investitionen	15,6	49,1	35,4	13,2	53,7	33,0	12,4	57,0	30,5	16,6	59,4	24,0

REGION 3 – LANDKREIS MITTELSACHSEN

MERKMALE	I/15			III/15			I/2016			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	40,0	44,4	15,6	53,3	38,6	8,1	47,0	40,9	12,1	53,5	38,9	7,6
Beschäftigte	4,3	81,6	14,2	10,4	79,5	10,1	7,0	80,0	13,0	7,4	87,9	4,7
Umsatz	12,7	46,8	40,4	22,1	60,7	17,2	10,5	54,5	35,0	23,6	63,7	12,7
Auftragsbestand	14,5	58,4	27,1	20,4	58,5	21,1	12,7	61,6	25,7	22,6	70,6	6,8
Verkaufspreise	34,3	59,0	6,6	17,5	76,2	0,3	22,2	69,8	8,0	28,2	66,3	5,5
Investitionen	14,9	53,0	32,1	16,4	57,2	26,3	9,8	53,4	36,8	13,4	60,3	26,3

REGION 4 – VOGTLANDKREIS

MERKMALE	I/15			III/15			I/2016			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	40,3	46,0	13,7	54,5	34,8	10,7	43,2	44,5	12,3	53,6	38,8	7,6
Beschäftigte	8,4	79,6	12,0	10,5	81,8	7,7	8,7	81,2	10,1	11,9	83,3	4,8
Umsatz	12,9	50,0	37,1	18,7	59,3	22,0	12,2	50,7	37,1	32,5	55,3	12,2
Auftragsbestand	11,7	64,0	24,3	16,5	65,0	18,6	16,1	60,2	23,7	30,2	64,9	4,9
Verkaufspreise	31,8	60,3	7,9	19,9	71,8	8,3	25,5	67,5	7,0	31,6	64,9	3,5
Investitionen	8,6	51,7	39,7	15,5	60,8	23,6	11,6	54,1	34,3	11,8	66,2	22,0

REGION 5 – ZWICKAUER LAND

MERKMALE	I/15			III/15			I/2016			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	46,7	40,5	12,8	58,8	31,6	9,6	46,5	38,3	15,2	51,3	41,3	7,4
Beschäftigte	5,2	80,0	14,8	9,2	83,6	7,2	8,1	79,6	12,3	9,6	81,8	8,6
Umsatz	13,4	53,2	33,5	27,4	57,9	14,7	11,7	50,2	38,1	31,8	57,9	10,3
Auftragsbestand	11,5	63,4	25,1	18,5	67,2	14,3	15,0	57,4	27,6	27,0	66,0	7,0
Verkaufspreise	31,9	62,1	6,0	20,0	76,5	3,5	23,7	67,3	9,0	28,5	65,9	5,6
Investitionen	8,8	56,6	34,6	9,6	66,8	23,5	12,3	56,7	31,0	10,2	67,2	22,6

Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen
 „+“ = gut/mehr/steigend
 „0“ = befriedigend/unverändert
 „-“ = schlecht/weniger/sinkend

VI. UMFRAGEERGEBNISSE NACH HANDWERKSZWEIGEN

BAUHAUPTGEWERBE

MERKMALE	I/15			III/15			I/2016			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	38	47	15	60	33	7	39	50	11	53	43	4
Beschäftigte	5	72	23	12	76	11	6	71	23	21	76	3
Umsatz	9	41	50	30	57	13	8	41	51	43	48	9
Auftragsbestand	14	55	31	27	59	14	15	56	29	43	52	5
Verkaufspreise	24	65	11	18	77	5	20	70	10	31	65	4
Investitionen	13	46	42	16	57	27	10	45	45	15	65	20

AUSBAUGEWERBE

MERKMALE	I/15			III/15			I/2016			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	54	37	10	65	30	5	59	34	7	63	32	5
Beschäftigte	6	81	13	9	85	6	9	80	11	9	87	4
Umsatz	14	52	34	22	66	12	16	55	29	31	61	8
Auftragsbestand	15	65	20	21	67	12	18	64	18	27	69	4
Verkaufspreise	32	64	4	19	77	5	30	66	4	34	63	3
Investitionen	12	59	29	22	66	12	14	57	29	14	66	20

HANDWERKE FÜR DEN GEWERBLICHEN BEDARF

MERKMALE	I/15			III/15			I/2016			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	44	43	13	60	29	12	46	39	15	50	38	12
Beschäftigte	8	80	12	16	77	7	6	85	9	14	81	5
Umsatz	12	50	39	30	51	20	12	55	33	29	60	11
Auftragsbestand	12	56	32	27	60	13	20	56	24	27	67	6
Verkaufspreise	17	72	10	14	78	8	17	71	12	19	73	8
Investitionen	13	60	27	13	60	27	4	78	18	14	73	13

KRAFTFAHRZEUGGEWERBE

MERKMALE	I/15			III/15			I/2016			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	22	55	23	30	52	19	25	55	20	40	51	9
Beschäftigte	7	84	9	6	80	15	9	81	10	3	85	12
Umsatz	13	48	39	17	51	32	12	48	40	32	53	15
Auftragsbestand	9	51	40	11	60	29	6	58	36	35	56	9
Verkaufspreise	32	61	8	19	73	7	23	69	8	30	64	6
Investitionen	15	42	43	15	46	39	12	51	37	11	60	29

Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen
 „+“ = gut/mehr/steigend
 „0“ = befriedigend/unverändert
 „-“ = schlecht/weniger/sinkend

VI. UMFRAERGEERGEBNISSE NACH HANDWERKSZWEIGEN

NAHRUNGSMITTELGEWERBE

MERKMALE	I/15			III/15			I/2016			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	39	48	13	39	49	12	39	48	13	44	46	10
Beschäftigte	6	80	14	12	84	5	10	84	6	4	86	10
Umsatz	29	29	41	26	49	26	15	45	40	15	68	17
Auftragsbestand	9	69	22	15	64	21	15	70	15	11	83	6
Verkaufspreise	69	30	1	20	76	5	8	85	7	18	78	4
Investitionen	20	53	28	36	36	28	11	64	25	20	43	37

GESUNDHEITSGEWERBE

MERKMALE	I/15			III/15			I/2016			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	28	61	11	46	50	5	20	68	12	22	65	13
Beschäftigte	0	90	11	18	73	9	4	88	8	4	84	12
Umsatz	6	44	50	18	55	27	12	56	32	20	60	20
Auftragsbestand	5	68	26	23	46	32	20	52	28	21	62	17
Verkaufspreise	22	72	6	9	91	0	16	80	4	36	60	4
Investitionen	10	70	20	9	73	18	19	56	25	8	59	33

PERSONENBEZOGENES DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

MERKMALE	I/15			III/15			I/2016			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	38	43	19	42	44	14	41	39	20	43	44	13
Beschäftigte	5	85	10	4	87	9	4	91	5	4	89	7
Umsatz	14	54	32	8	64	27	6	55	39	15	67	18
Auftragsbestand	10	62	28	7	66	27	7	61	32	12	77	11
Verkaufspreise	44	51	5	20	79	2	26	71	3	26	73	1
Investitionen	12	48	40	10	70	20	10	59	31	6	60	34

KUNSTHANDWERK UND HANDWERK FÜR DEN GEHOBENEN BEDARF

MERKMALE	I/15			III/15			I/2016			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	29	40	32	43	40	17	31	48	21	40	50	10
Beschäftigte	4	86	10	7	89	5	6	82	12	3	95	2
Umsatz	11	49	40	26	57	17	11	41	48	21	64	15
Auftragsbestand	9	56	35	14	63	23	16	52	32	21	70	9
Verkaufspreise	41	55	4	14	83	3	23	69	8	22	75	3
Investitionen	5	38	58	13	53	33	11	55	34	13	61	26

Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen
 „+“ = gut/mehr/steigend
 „0“ = befriedigend/unverändert
 „-“ = schlecht/weniger/sinkend

VII. FRAGEPROGRAMM

1. FRAGESTELLUNGEN

Die Unternehmen werden mit einem Fragebogen um die Beurteilung (schlechter/sinkend/weniger, unverändert, besser/steigend/mehr) der Lage bzw. Entwicklung folgender Konjunkturindikatoren gebeten:

■ Tendenzielle Entwicklung im Berichtsquartal

- Geschäftslage im Berichtsquartal
- Beschäftigte im Vergleich zum Vorquartal
- Umsatz im Vergleich zum Vorquartal
- Auftragsbestand (soweit betriebsüblich) im Berichtsquartal
- Verkaufspreise im Vergleich zum Vorquartal
- Getätigte Investitionen im Vergleich zum Vorquartal

■ Erwartungen für das nächste Quartal

- Geschäftslage im Vergleich zum Berichtsquartal
- Beschäftigte im Vergleich zum Berichtsquartal
- Umsatz im Vergleich zum Berichtsquartal
- Auftragseingang im Vergleich zum Berichtsquartal
- Verkaufspreise im Vergleich zum Berichtsquartal
- Investitionstätigkeit im Vergleich zum Berichtsquartal

2. AUSGEWÄHLTE GEWERBEZWEIGE

■ Bauhauptgewerbe

- Maurer und Betonbauer (Maurer, Beton- und Stahlbetonbauer, Feuerungs- und Schornsteinbauer)
- Zimmerer
- Dachdecker
- Straßenbauer
- Gerüstbauer

■ Ausbaugewerbe

- Maler und Lackierer
- Klempner
- Installateur und Heizungsbauer (Gas- und Wasserinstallateure, Zentralheizungs- und Lüftungsbauer)
- Elektrotechniker (Elektroinstallateure, Elektromechaniker, Fernmeldeanlagenelektroniker)
- Tischler
- Raumausstatter
- Glaser
- Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
- Stukkateure
- Bodenleger

■ Handwerke für den gewerblichen Bedarf

- Feinwerkmechaniker (Maschinenbaumechaniker, Werkzeugmacher, Dreher, Feinmechaniker)
- Elektromaschinenbauer
- Landmaschinenmechaniker
- Kälteanlagenbauer

- Metallbauer
- Gebäudereiniger
- Informationstechniker
- Schilder- und Lichtreklamehersteller

■ Kraftfahrzeuggewerbe

- Karosserie- und Fahrzeugbauer
- Zweiradmechaniker
- Kraftfahrzeugtechniker

■ Nahrungsmittelgewerbe

- Bäcker
- Konditoren
- Fleischer

■ Gesundheitsgewerbe

- Augenoptiker
- Zahntechniker
- Hörgeräteakustiker
- Orthopädienschuhmacher
- Orthopädietechniker

■ Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe

- Friseure
- Schuhmacher
- Uhrmacher
- Damen- und Herrenschneider
- Fotografen
- Textilreiniger
- Schnellreiniger
- Kosmetiker

■ Kunsthandwerk und Handwerk für den gehobenen Bedarf

- Buchbinder
- Buchdrucker, Schriftsetzer, Drucker
- Siebdrucker
- Steinmetz und Steinbildhauer
- Graveure
- Metallbildner
- Metall- und Glockengießer
- Holzbildhauer
- Glas- und Porzellanmaler
- Keramiker
- Orgel- und Harmoniumbauer
- Klavier- und Cembalobauer
- Geigenbauer
- Metallblasinstrumentenmacher
- Holzblasinstrumentenmacher
- Zupfinstrumentenmacher